

# Touristische Aspekte der Raumordnung in Mecklenburg-Vorpommern

Rostock, den 20. Juli 2016

B. Fischer  
Geschäftsführer  
Tourismusverband  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

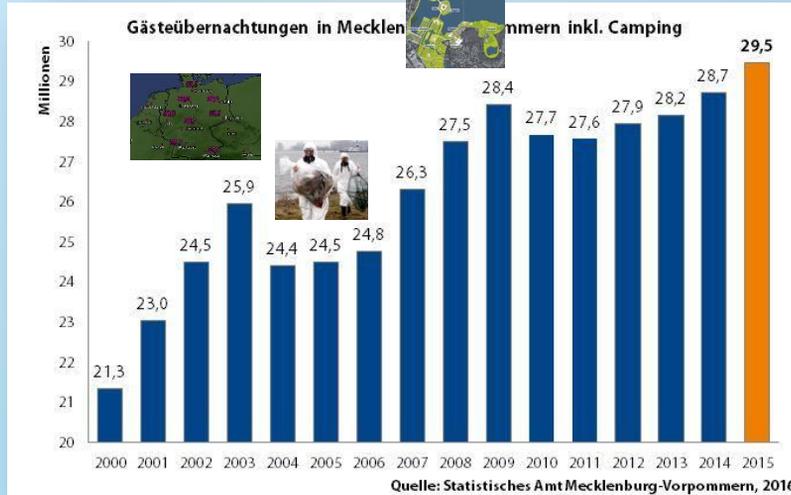
## Inhalt

1. Tourismus ist eine Querschnittsbranche mit wesentlicher Bedeutung für das Land
2. Raumordnung im Meer fängt an Land an
3. Sicherung und Nutzung der Potentiale des Küstenmeeres
4. Sicherung und Nutzung der Potentiale des unterirdischen Raumes

# 1. Tourismus ist eine Querschnittsbranche mit wesentlicher Bedeutung für unser Land

(Leitlinien 2.8)

# MV, die Top-Urlaubsdestination in Deutschland

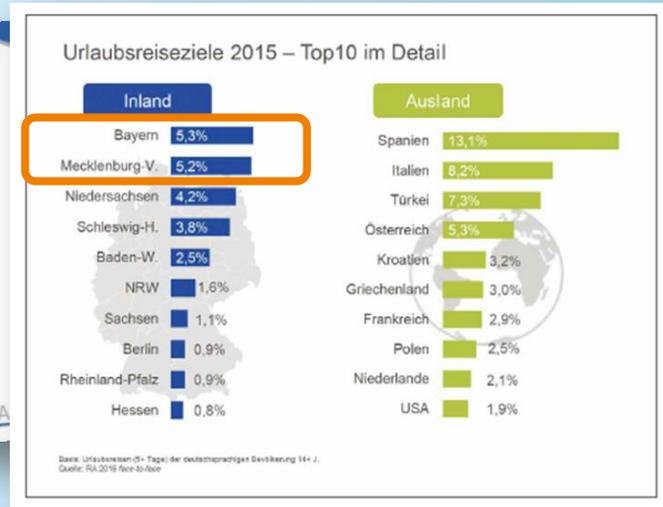
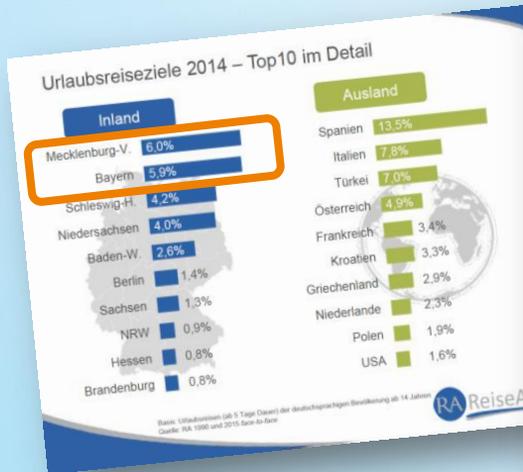


2015: das beste  
Übernachtungsergebnis  
im Tourismus seit dem  
Bestehen des Landes.

Neukunden auf 10 % gesteigert,  
von 2010 auf 2015 +4%

**10 % BIP und 15% der Arbeitskräfte**

# Tourismus ist der Imagefaktor für Mecklenburg-Vorpommern



Mit Bayern auf Augenhöhe

Marktanteile  
liegen dicht beieinander !

Quelle: FUR, Reiseanalyse 2016



# Gästezufriedenheit nach dem TrustYou-Score



Bayern	83,2
Sachsen	81,8
<b>MV</b>	<b>81,6</b>
SH	81,1

0 TrustYou-Score 2014 (max. 100 Punkte möglich)

- > 80 bis 100 überdurchschnittlich
- ≥ 78 bis ≤ 80 durchschnittlich
- > 78 unterdurchschnittlich

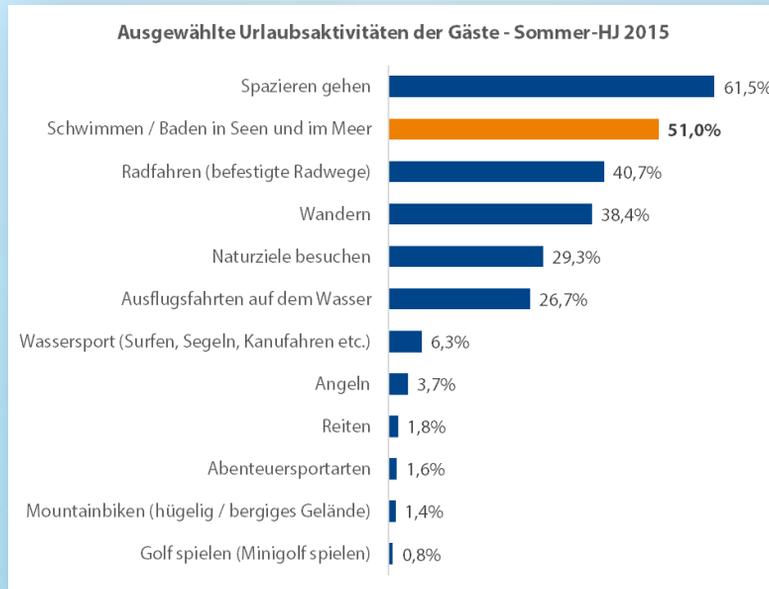
## Fazit

In der Bedeutung als Querschnittsbranche anerkannt,  
aber in der raumordnerischen Wichtung kommt  
der Tourismus nicht zur Geltung.

Die besondere Bedeutung des Tourismus in MV kann  
sich den allgemeinen, traditionellen Prinzipien der  
Raumordnung gegenüber nicht durchsetzen.

## 2. Raumordnung im Meer fängt an Land an

# Baden gehört zu den Top-Aktivitäten unserer Sommergäste & ist wichtiges Entscheidungskriterium



40% unserer Gäste bezeichnen ihren Aufenthalt in MV konkret als **Badeurlaub** - Damit ist das die zweitwichtigste Urlaubsart im Sommerhalbjahr

Quelle: Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus, 2015

# MV bietet sicheres und sauberes Baden



96 % der Strände/Badestellen bieten beste Badewasserqualität !

Stand: 25. Mai 2016

# Von Horrormeldungen bis zu seriösen Beobachtungen

## Riesiger Blaualgen-Teppich schwimmt auf der Ostsee

Ein Algenteppich, so groß wie die Bundesrepublik, treibt auf der Ostsee. Dadurch könnte sich eine Todeszone bilden.



So weit es derzeit auf der Ostsee aus. Der Algenteppich mit einer Größe von 377.000 Quadratkilometern sei der größte, der seit 2000 in der Ostsee gesichtet wurde. sagte der Leiter des WWF-Chilaseebüros, Jochem Lamp.



Professionelle  
Zusammenarbeit  
TMV und IOW!

Kontinuierlicher  
Austausch  
der Informationen  
führt zur  
Versachlichung

21.07.10



## Cyanobakterien vor der Küste



22.07.2013: gemeinsame Analyse der aktuellen Situation. Badeverbote konnten abgesagt werden.

Betrachtet man die Ergebnisse der langjährigen Analysen, so lässt sich eine Zunahme im Wachstum der Blaualgen **nicht** feststellen.(iow)

## Fazit

Die Ostsee ist ein Binnenmeer, dessen Einzugsgebiet größer als die Ostsee selber ist.

Phosphor. Der Stoff wird aus der Landwirtschaft ins Meer gespült und wirkt dort so wie an Land als Wachstumsbeschleuniger. Überschuss an Phosphor erzeugt Überschuss an Blaualgen.

# 3. Sicherung und Nutzung der Potentiale des Küstenmeeres

(Leitlinie 2.12)

# Sicherung und Nutzung der Potentiale des Küstenmeeres

(Leitlinie 2.12)

## Schifffahrt, Windenergie, Aufsuchung und Förderung von Erdöl und Erdgas



# Windenergie vs. Tourismus

REDAKTION  
OSTSEEBAU WARNEMÜNDE  
Telefon: 0381/401 18 87 20  
Fax: 0381/401 18 87 25  
Mail: warnemuende@ren.de

## Nachrichten

### Robben auf Meisterskurs

WARNEMÜNDE Das Finale der German Beach Soccer League wird an diesem Wochenende auf dem Nives-Active-Beach ausgetragen. Am Sonnabend und Sonntag startet das Programm um 10 Uhr. Nach dem Triumph bei der MV Beach-Soccer-Tour greift der Landesmeister – die Rostocker Robben – nun erneut nach dem deutschen Meistertitel. Alle Sportbegeisterten können in der großen Freiluftsporthalle an der Ostsee die spannende Finalrunde ansehen. Der Eintritt ist frei.

### Piratenfahrt auf der „Pasewalk“

WARNEMÜNDE Für Kinder heißt es heute um 11 Uhr „Abol, Ihr Landratten!“! Denn es steht wieder eine Piratenfahrt auf dem Kutter „Pasewalk“ auf dem Plan. Treffpunkt ist Am Strom 107. Bei der Veranstaltung der Tourismuszentrale wird von vorherige Anmeldung gebeten.  
Kontakt: 0381/548 00 48

WARNEMÜNDE In Warnemünde und anderen Ostseebädern wächst der Widerstand gegen einen geplanten Offshore-Windpark vor der Küste. Jedemfalls in der ersten bekannt gewordenen Variante. Die Planungen des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern (LEP) werden in einem mehrstufigen Verfahren über zwei Jahre fortgeschrieben. In den anfänglichen Planungen reichen die Windräder bis auf sechs Kilometer an die Küste.

In einem formalen Beteiligungsverfahren konnten bis Juli Bedenken und Einwände geäußert werden. „Durch Hinweise verschiedener Kommunen ist die Priorität bis zum 30. September verlagert worden“, sagt Steffen Wehner, Sprecher des Energie-Ministeriums. „Wir befürchten, dass sie in der zuerst geplanten Entfernung nachhaltig unser Image als Urlaubsland zerstören“, kritisiert Diemar Vogel vom Handels- und Gewerbeverein (HGV). Stadtvertreter Gerd Susemihl aus Kühlungsborn ist ebenfalls besorgt um das Küstenbild, die Schallemissionen, die Einschränkungen im maritimen Sport. Die Sorge teilen Beauftragte „Der Segelsport und die Freizeitsegler werden erheblich durch die Anlagen beeinträchtigt“, kritisiert Steffen Weterkamp vom Segler-Verband MV.

„Gerade die sportlichen Anhängerschilde wie Warnemünder Woche, Hanse Sail und Mecklenburgische Küstentage sind für die



Auch wenn diese Darstellung von den Größenverhältnissen nicht realistisch ist, verdeutlicht sie die Sorge.

COLLAGE: TSK/WN



Diemar Vogel  
Handels- und Gewerbeverein



Christian Pögel  
Energie Minister MV



Matthias Fromm  
Tourismusdirektor



Gerd Susemihl  
Stadtvertreter Kühlungsborn

kaum möglich sein, ansprechbare Kurse anzulegen, ohne zu den Anlagen beeinträchtigt zu werden.“

Die Hansestadt Rostock hat mit ihren Ämtern und der Tourismuszentrale eine gemeinsame Stellungnahme bei der Landesregierung eingebracht. „Aus touristischer Sicht sollte bei der weiteren

verbauten Küsten um Rostock und Warnemünde gehören zu den Aushängeschildern der Region und sind für viele Gäste einer der Hauptgründe, hier ihren Urlaub zu verbringen“, sagt Tourismusdirektor Matthias Fromm. Eine Errichtung der Windparks nach den aktuellen Plänen würde der touristischen Ausrichtung und

„Ein weiterer Punkt ist die Gefährdung des hervorragenden Segelreviers vor Warnemünde“, so Fromm. Die unverbauten Gewässer ermöglichen die Austragung von maritimen Wettkämpfen auf hohem Niveau und haben Warnemünde ganz oben auf die Liste der Top-Standorte des Segelsports gesetzt. „Uns ist klar, dass der Ent-

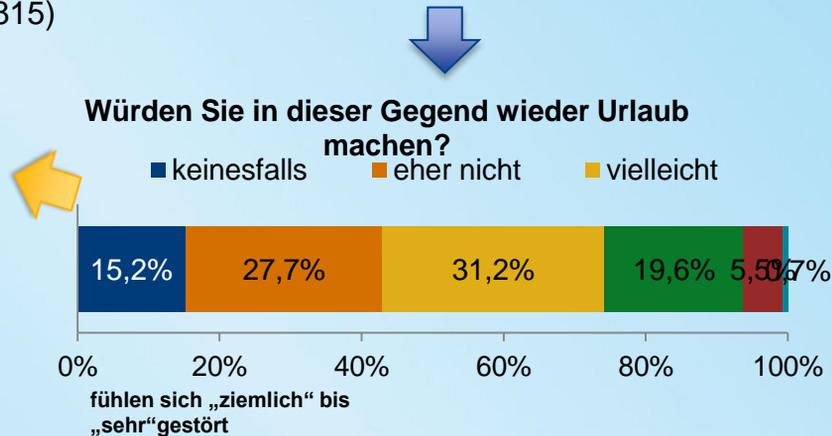
hebliche Veränderungen erfahren wird“, sagt Energieminister Christian Pögel (SPD). „Nicht unumstößlich sind wir für den Aufstellungprozess knapp zwei Jahre kalkuliert.“ Andererseits: „Wenn wir die Energiegewinn wollen, brauchen wir die Windkraft von See, da können wir nicht drum herum“ so Wehner. In ersten Übern

Sehr viele Emotionen lagen in den Diskussionen.



## Betrachtung der Gäste, die sich durch den Windpark gestört fühlen

- rund 50 % der Befragten fühlen sich „ziemlich“ bis „sehr“ durch den gezeigten Windpark gestört (n=815)
- 42,9% davon würden die Region „eher nicht“ bis „keinesfalls“ wiederbesuchen (n=350)
- bei 88,6 % von denen, die die Region nicht wieder besuchen würden, hat die Entscheidung etwas mit dem Offshore-Windpark zu tun (n=310)



➤ **18,9% aller Befragten würden aufgrund des Windparks nicht wieder kommen**

# Zusammenfassung der vorliegenden Ergebnisse

## Vergleich F.U.R.(Offshore) und Offshore-Befragung (MV)

### F.U.R.(Offshore)

Wahrnehmung	24,7 %
Störung	2,9 %
Meidungsabsicht Urlaub in MV	0,6%

### Offshore-Befragung (MV)

Wahrnehmung	100,0%
Störung	49,8%
Meidungsabsicht Urlaub in MV	18,9%

## Fazit

Tourismus und Windkraftanlagen müssen sich unter bestimmten Bedingungen zugunsten des Tourismus ausschließen. Etwa 20 Prozent der Urlauber würden beim Ausbau der Offshore-Windenergie in der Variante der 1. Stufe des Beteiligungsverfahrens unsere Küste meiden. (Offshore-Untersuchung, TMV, 2015).

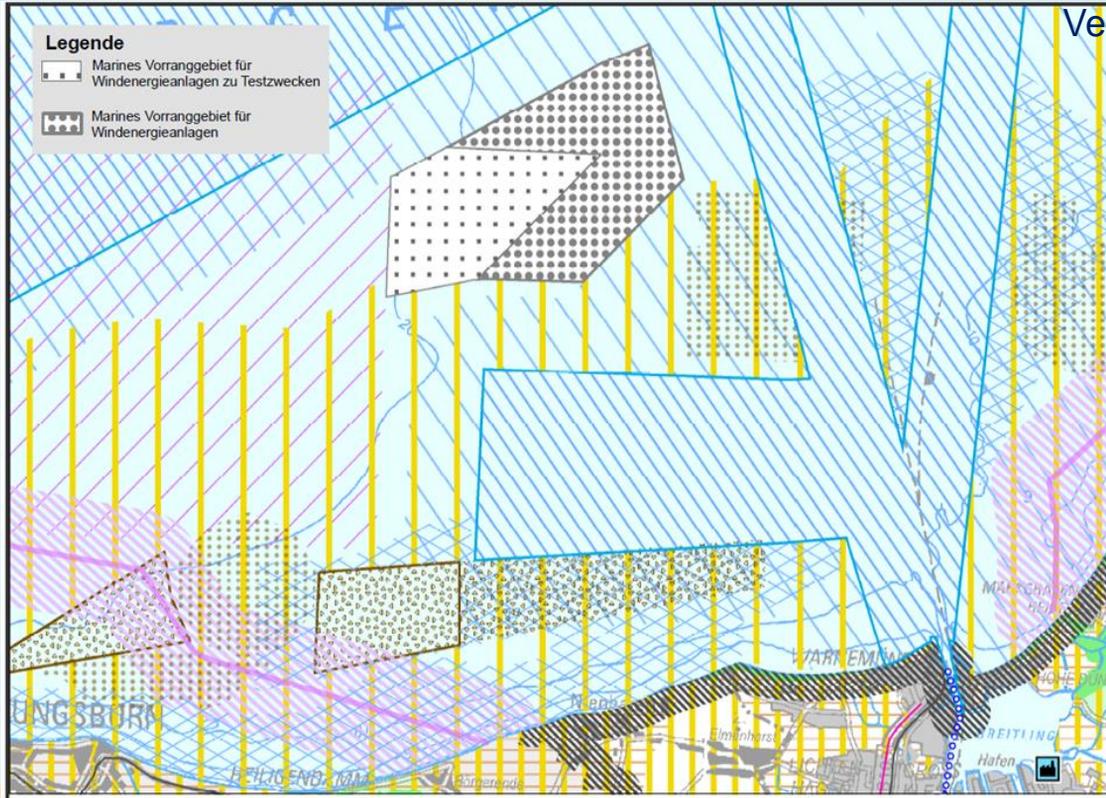
# Maritime Vorranggebiete für Windenergieanlagen





# Anmerkungen

## Warnemünde. Versuchsgebiet



## 4. Sicherung und Nutzung der Potentiale des unterirdischen Raumes

(Leitlinie 2.11)

# Zukunft der Ostsee?



> Hydraulic Fracturing  
Eine Technologie in der Diskussion  
acatech (Hrsg.)

acatech POSITION  
Juni 2015



**NICHT MIT UNS!**  
ERLAUBT! BALD  
VERBOTEN?  
**NEIN ZUM ANGELVERBOT  
IN NORD- UND OSTSEE**  
DORIS FRANK // BIRGITTE KREUZER // ANJA KREUZER // ESTER A. GÖTTSCHEWITZ // FRANK MANNHART  
KLAUS THOMAS // FRANKFÜRTHER BRÜCKE // MICHAEL KAMM



Konventionelles Fracking bleibt erlaubt und betrifft die Ostsee Deutschlands von der AWZ bis an die Küste.

## Fazit

Die Nutzung der unterirdischen Räume darf nicht im Widerspruch zu langfristigen und etablierten oberirdischen Nutzungen, wie dem Tourismus stehen.

Die Ostsee darf kein  
Öl- und Erdgasförderstandort werden.

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

[auf-nach-mv.de](http://auf-nach-mv.de)